

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913**

138 (17.6.1913)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1  $\text{M}$  10  $\text{S}$ .  
Im Reichsgebiet 1  $\text{M}$  35  $\text{S}$  ohne Postgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9  $\text{S}$ , Reklamezeile 20  $\text{S}$ .

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 138.

Dienstag den 17. Juni 1913.

84. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

Baden.

**Karlsruhe, 16. Juni.** Der heutige Festtag, zu welchem sich die badische Residenz in Flaggenhuld präparierte, wurde mit dem Großen Becken der Garnison eingeleitet. Um 9 Uhr versammelten sich die Schulen der Stadt zu einer gemeinsamen Feier auf dem sog. Engländerplatz. Zur festgesetzten Zeit erschienen das Großherzogepaar, Prinz und Prinzessin Max, sämtliche Minister, der Landkommissar, Amtsvorstand, die Vorstände der Schulen, die auf den Tribünen Platz nahmen. Nach dem Aufmarsch der über 3000 Schüler und Schülerinnen nahmen die Aufführungen ihren Anfang, und zwar die Freiübungen der Knaben und Mädchen der Volksschulen, die Stabübungen der Schülerinnen der höheren Mädchenschulen und die Knabenübungen der Schüler der höheren Knabenschulen und der Seminaristen. Am Schluß jeder Vorführung defilierten Knaben und Mädchen vor den Gr. Herrschaften. In einer kurzen markigen Ansprache wies Seminarlehrer Stulz auf die Bedeutung des Tages hin und brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Mit dem Schlußgesang „Deutschland Deutschland“ hatte die eindrucksvolle Feier ihr Ende erreicht. Um 1/11 Uhr wurde in allen Kasernen ein Appell abgehalten und um 12 Uhr fand auf dem Schloßplatz große Paroleausgabe der Garnison mit anschließender Parademusik statt. Gleichzeitig wurden vom Feldartillerie-Regiment Nr. 14 Salutschüsse abgefeuert. Nachmittags 5 Uhr fand bei dem preussischen Gesandten Czerniz von Eisendecher eine festliche Veranstaltung im Gesandtenpalais statt, zu welchem erschienen waren Großherzogin Hilde, Großherzogin Luise, Prinz und Prinzessin Max, sämtliche Minister, die Generalität, hohe Staatsbeamte, das diplomatische Korps, die Konsula und die Vertreter der Presse. Prinz Max brachte ein Hoch auf den Kaiser, Czerniz von Eisendecher

ein Hoch auf das Gr. Haus aus. In den Pausen hörte man von Hofkapellmeister Reichwein geleitete Orchestermusik. Der Festtag schloß hier ab mit einer Vorstellung im festlich beleuchteten Hoftheater. Nach dem Kaisermarsch von Richard Wagner kam das Schauspiel „Grüne Oftern“ von Heinrich Lee zur Aufführung, das mit starkem Beifall aufgenommen wurde. Die Dichtung versetzt den Zuschauer nach Schlesiens Hauptstadt Breslau in die Vorfrühlingsstimmung des großen Schloßjahres 1813. Im Stadtpark fand unter ungeheurer Andrang des Publikums ein Gartenfest statt. Den Höhepunkt bildete in dem großartig illuminierten Garten ein Feuerwerk.

**Karlsruhe, 16. Juni.** Ueber die Begnadigungen aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers erfolgt in der Karlsruh. Ztg. folgende amtliche Mitteilung: Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers hat auch der Großherzog die Begnadigung einer Anzahl durch badische Gerichte rechtskräftig verurteilter Personen in Aussicht genommen. Der Staatsminister ist mit der Vorbereitung des Gnadenaktes beauftragt.

**Durlach, 17. Juni.** Gestern abend fand in der Festhalle die Mannschafsfest der Bad. Train-Bataillons Nr. 14 statt, eingeleitet durch 2 flott gespielte Märsche. Der Prolog sprach der Einj. Freiw. Seiger. Nach dem lebenden Bild „W. I. II.“, Hört des Friedens, das von Sanitäts-Sergeant Fehrl sehr sinnreich zusammengestellt war, brachte der stellvertretende Kommandeur des Bataillons, Herr Rittmeister Quasnowsky, das begeisterte aufgenommene Kaiserhoch aus. Ein patriotisches Volksstück: „Für König und Vaterland“ aus der Zeit der Befreiungskriege wurde mit Beifall aufgenommen; besondere Anerkennung aber verdienend die turnerischen Leistungen unter Leitung des Unteroffiziers Zippert. Nach einem schneidigen Marsch begann der 2. Teil der Feier, der Ball, welcher bis spät in die Nacht hinein dauerte.

**r. Aue, 17. Juni.** Der 16. Juni war für unsere Schüler ein wahrer Festtag. Auf ihren Gesichtern war helle Freude und Begeisterung zu sehen, daß sie in gemeinsamer Schulfeier das Regierungsjubiläum des Kaisers feiern durften. Das Podium des Lehrers wurde rasch in eine Bühne umgewandelt und mit Blumen und Kränzen geschmückt. Schon früh um 6 Uhr waren die Schüler der oberen Klasse mit Anschmücken des Schulhauses beschäftigt. Um 8 Uhr versammelten sich die Schüler vom 3. Schuljahr im Schulhof; auch manche Eltern der Schüler stellten sich ein. Mit dem dreistimmigen Lied „Die Nacht am Rhein“ wurde die Feier begonnen. Nachdem Herr Oberlehrer Mayer in einer Ansprache auf die Bedeutung des Tages hingewiesen hatte, trugen mehrere Schüler passende Gedichte vor, zwischen hinein wurden vaterländische Lieder gesungen. Mit dem aus voller Brust gesungenen Lied „Deutschland, Deutschland über alles“ und einem begeisterten Hoch auf unsern geliebten Kaiser schloß die schön verlaufene Feier, die den Schülern lange im Gedächtnis bleiben wird. Zur Ehre der Deutschschulbehörde darf noch berichtet werden, daß der Herr Bürgermeister mit 2 Gemeinderäten der Feier anwohnten.

**V. Königsbach, 16. Juni.** Am Sonntag den 15. d. Mts., vormittags 10 1/2 Uhr, hielt der Ratschreiberbezirksverein Durlach seine diesjährige Bezirksversammlung im Rathaus in Königsbach, wozu 18 Mitglieder aus dem Amtsbezirk erschienen waren, ab. Nach Erörterung verschiedener Standesfragen wurde die Versammlung um 1 Uhr geschlossen. Es wurde an die Mitglieder appelliert, sich recht zahlreich an der Hauptversammlung in Bühl am 17. August l. Js. zu beteiligen. Nach Schluß der Tagung begab man sich in den Badischen Hof zum Mittagessen. Nachmittags wurde das Feiern von St. André Schloß befristet.

Revue.

25)

## Ich will.

Roman von S. Courtiss-Mahler.

(Fortsetzung.)

Nein — nein — so sollte es nicht sein. War sie nicht schön, begehrenswert. Konnte sie ihn nicht mit tausend Koketterien gefangen nehmen, wenn sie seine Braut würde. Und dann — wenn sie ihm den Sinn betört hatte, wenn er sich wirklich in sie verliebte — dann kam für sie die Stunde der Abrechnung, des Triumphes. Dann konnte sie ihm ins Gesicht lachen und sich an seiner Demütigung weiden. Das wollte sie ganz gewiß — Sie gestand sich nicht ein, daß sie im geheimsten Winkel ihres Herzens schon erwog, daß sie ihm dann vielleicht verzeihen würde, wenn er reumütig um diese Verzeihung flehen würde. Sie betrog sich selbst, weil sie nicht einsehen wollte, daß sie ihn liebte und sich danach sehnte, von ihm geliebt zu werden. Zu fest war sie davon überzeugt, daß er nur ein übermütiges Spiel mit ihr trieb und sie tranken wollte.

Wie er erschrecken würde, wenn sie ihm jetzt sagte: Ich will Deine Frau werden. Das erwartete er sicher nicht. Damit konnte sie

ihn jetzt schon treffen. Er hatte auf ihren Haß gebaut und glaubte sicher, daß sie sich weigern würde, seine Frau zu werden. Aber er sollte sich verrechnet haben. — Sie war nicht ehrlich gegen sich selbst, als sie sich all dieses zurechtlegte. Im innersten Herzen bestimmte doch nur der Gedanke, trotz alledem seine Liebe zu erringen, ihr Tun. Aber sie wäre lieber gestorben, als sich dies einzugestehen.

Mit einem Ruck stand sie plötzlich auf und ließ die Hände von dem blaffen Gesicht herabgleiten. Noch nie hatte er sie so schön und bezaubernd gefunden wie jetzt, mit dem tiefen Schmerzenszug um den Mund und den umflort blickenden Augen. Sie stützte ihre Hand auf die Lehne des Sessels und sah ihm mit einem düster entschlossenen Blick in die Augen.

„Ich nehme Ihre Bewerbung an, Herr Baron,“ sagte sie fest.

Er atmete tief auf und machte eine Bewegung, als wollte er auf sie zustürzen. Aber ein eigentümlich lauernder Blick in ihren Augen mahnte ihn zur Vorsicht. Er wurde vor Erregung wieder sehr bleich. Renate sah es und deutete sich das auf ihre Weise. Sie hielt sein Benehmen für Erschrecken und wollte triumphieren, daß sie recht vermutet hatte.

Aber ein brennender Schmerz durchstachte dabei ihre Seele. Hatte sie dennoch etwas anderes gehofft?

„Ich danke Dir, Renate,“ sagte er beherrschend.

Sie preßte die Hände fest zusammen. „Sparen Sie Ihren Dank. Ich füge mich nur, weil ich nicht dulden will, daß ein anderer als mein künftiger Gatte behaupten darf, daß er mich geliebt und umarmt hat. Ich sage Ihnen auch offen, daß ich nur immer darauf sinnen werde, wie ich mich an Ihnen rächen kann. Ich hasse Sie nach wie vor. Aber ich will meinem armen Vater eine bittere Enttäuschung ersparen. Er hält Sie für einen Adelsmenschen und schätzt Sie hoch — und Sie haben mir einmal gesagt, daß Sie meinen Vater sehr schätzen und vielen Dank schulden. Nun — ich weiß, daß Sie mit beispielloser Willkür eine übermütige Laune durchgesetzt haben, und ich füge mich. Aber ich warte darauf, daß die Stunde kommen wird, wo Sie bereuen werden, was Sie jetzt getan haben.“

Er trat plötzlich dicht an sie heran und umschlang sie mit beiden Armen, daß sie sich nicht rühren konnte.

„Nie werde ich es bereuen, Renate, denn Du wirst mich unerhört glücklich machen, mein



Schwellingen, 16. Juni. Unter starker Anteilnahme der evang. Gemeinde erfolgte gestern die Einweihung der neuhergerichteten und vergrößerten Kirche. Bei der Feier war die Oberkirchenbehörde durch Oberkirchenrat Sprenger vertreten, der die Grüße seiner Behörde überbrachte. An die feierliche Einweihung schloß sich ein Festmahl.

Riethheim (Amt Heidelberg), 16. Juni. Bei dem hiesigen Ganturnfest sollte auch die Fahne des hiesigen Turnvereins geweiht werden. Die Fahnenweihe konnte aber nicht stattfinden, weil die Fahne nicht da war. Die Freiburger Firma, welche die Fahne liefern sollte, hatte den Lieferungstermin verstreichen lassen. Wie sich nun nach der Heidelberger Zeitung nachträglich herausstellte, war die Freiburger Firma garnicht in der Lage, die Fahne selbst anzufertigen, sondern sie hatte die Ausführung — man höre und staune — einer Fahnenfabrik in Frankreich übertragen. So wird die Fahne für einen deutschen Turnverein in Frankreich hergestellt, als ob wir nicht in Deutschland genug leistungsfähige Firmen hätten. Der Turnverein Riethheim will jetzt auf die Lieferung der Fahne verzichten.

Ettingen, 16. Juni. In den hiesigen Gipsergeschäften sind sämtliche Arbeiter in den Streik getreten, weil die Meister sich weigerten, den Karlsruher Tarif zu unterschreiben.

Appenweier, 17. Juni. Am Sonntagabend gegen Mitternacht verunglückte in der Nähe der Stadt an einem Bahnübergang das Automobil des Automobilvermieters Bräuderlein in Baden-Baden, in dem sich der Besitzer des Sanatoriums Ebers, Hofrat Ebers-Baden-Baden mit seiner Frau und 2 Kindern, sowie ein Architekt namens Vink aus der Schweiz befanden, dadurch, daß der Chauffeur, der infolge einer Biegung des Weges eine zu überfahrende Brücke zu spät bemerkt hatte, den Wagen zu scharf bremste. Der Architekt wurde getötet; die übrigen Insassen und der Chauffeur blieben unverletzt.

Friesenheim (Amt Lahr), 16. Juni. Die Halle für das Zeppelin-Luftschiff, das der Garnison Lahr zugeteilt werden wird, ist bereits im Bau begriffen.

Vom Feldberg, 16. Juni. Zurzeit wird mit den Ueberresten, die vom Bau des neuen Feldbergturmes herrühren, gründlich ausgeräumt, sodaß am Sonntag den 22. Juni, dem Tag der Einweihung, die Umgebung des neuen Turmes in Ordnung sein dürfte.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 16. Juni. Bei dem heutigen Jubiläumessen im Reichstage, an dem sämtliche bürgerliche Parteien teilnahmen, hielt Präsident Dr. Kämpf eine Rede, in der es heißt: Der Kontrast zwischen dem

blühenden Gewerbe und den politischen Gefahren, die bei Beginn des Jahres 1888 zu drohen schienen, gab dem damaligen Prinzen Wilhelm Gelegenheit, ein Wort zu wiederholen und zu umschreiben, das wenige Tage zuvor unser großer Kanzler im Reichstage gesprochen hatte: Wir Deutsche fürchten Gott und sonst nichts in der Welt. Diese Worte, angesichts der zu Beginn des Jahres 1888 herrschenden Spannung als der ruhige Ausdruck deutscher Stärke gesprochen, ist welthistorisch geworden und wurde überall verstanden. In manchen Kreisen sind in letzter Zeit Sorgen betreffend die Zukunft laut geworden, als habe dieses Bismarckische Wort seine Kraft verloren. Dem ist nicht so. Die deutsche Kraft, in der Person unseres Kaisers verkörpert, steht unerschüttert ruhig und entschlossen vor uns. Unserem Kaiser aber wünschen wir, daß er, getragen von der Begeisterung von jung und alt, auch fernerhin wirken und walten möge als die Verkörperung des Wortes: Wir Deutsche fürchten Gott und sonst nichts in der Welt! zum Heile des Reiches. Die Rede klang aus in ein dreifaches Hoch, in das die Anwesenden begeistert einstimmten. Die Festteilnehmer blieben noch lange in animierter Stimmung zusammen.

Berlin, 16. Juni. Das „Militärwochenblatt“ veröffentlicht zahlreiche Beförderungen von Angehörigen künftlicher Häuser, so die des Fürsten von Wied zum Oberstleutnant.

Berlin, 16. Juni. Eine Allerhöchste Kabinettsordre bestimmt laut Armeeverordnungsblatt, daß das Pommerische Jägerbataillon Nr. 2 künftig die Bezeichnung „Jägerbataillon Fürst Bismarck“ zu führen hat.

Berlin, 16. Juni. Die Nationalspende zum Kaiserjubiläum für die christlichen Missionen in den deutschen Kolonien und Schutzgebieten wurde heute vormittag im Schloß dem Kaiser von einer Abordnung überreicht, die aus den Herren v. Wedel-Piesdorf, Präsident des preussischen Herrenhauses, Dr. Vogel, Präsident der 2. sächsischen Ständekammer, und Dr. Faber, Verleger der Magdeburger Zeitung von evangelischer Seite und den Herren Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg, Generalleutnant Frhr. v. Steinacker und Kommerzienrat Tschensky von katholischer Seite bestand. Das vorläufige Ergebnis der evangelischen Sammlung, die noch bis zum 30. Juni fortgesetzt wird, betrug 2503 486 Mark, das bereits abgeschlossene Ergebnis der katholischen Sammlung 1300 000 Mark, sodaß dem Kaiser insgesamt bereits rund 3800 000 zur Verfügung gestellt werden konnten.

Bremerhaven, 17. Juni. Dem Berl. Lokalanz. zufolge ist auf der Werft von Tecklenborg in Geestemünde, der größten Segelschiffwerft in Deutschland, ein Riesenseufer ausgebrochen. Der Tischlereibetrieb

wurde vollständig vernichtet. Der Schaden wird auf über 1 Million Mark geschätzt.

München, 16. Juni. Aus Anlaß des Regierungsjubiläums des Kaisers hat der Prinzregent den Prinzen Heinrich von Preußen zum Inhaber des 8. Feldartillerie-Regiments ernannt und den Prinzen Eitel Friedrich von Preußen à la suite des 4. Chevauleger-Regiments gestellt. Das 8. Feldartillerie-Regiment hat künftig den Namen „Prinz Heinrich von Preußen“ zu führen.

Strasbourg, 16. Juni. Ein schweres Unglück hat sich gestern morgen in der Büchsenmacherei des Sächs. Infanterie-Regts. Nr. 105 ereignet. Die Musketiere Koch aus Meisen und Lorenz aus Chemnitz waren damit beschäftigt, eine Granate, die auf dem Übungsplatz Bittsch gefunden wurde und die sie für leer hielten, zu zerlegen, um sich daraus nach Reservistengebrauch Photographierahmen zu fertigen. Die Granate explodierte und beide Musketiere wurden schwer verletzt. Koch erlag sofort seinen Verletzungen, während Lorenz noch im Laufe des Nachmittags verstarb. Der von dem platzenden Geschöß in der Büchsenmacherei angerichtete Schaden soll ziemlich bedeutend sein.

#### Italien.

Mailand, 17. Juni. Infolge des für gestern beschlossenen Generalstreiks hatten die Behörden alle Maßnahmen getroffen, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Nach einer Versammlung kam es zu einem Zusammenstoß zwischen den Streikenden und der Polizei nebst Militär. Ein Leutnant wurde durch einen Messerstich verwundet, mehrere Soldaten durch Steinwürfe oder Stockschläge verletzt. Die Menge wurde schließlich auseinander getrieben, nachdem mehrere Verhaftungen vorgenommen worden waren. Der Straßenbahnverkehr wurde um 6 Uhr abends eingestellt.

#### Türkei.

Konstantinopel, 17. Juni. Wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, ist das Segelschiff „Karia“ gestern nach dem Verlassen des Hafens in die Minenszone geraten und durch die Explosion einer Mine zum Sinken gebracht worden. Die ganze Besatzung wurde gerettet. Ein Matrose wurde verwundet.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur Schöffengerichtssitzung am Mittwoch den 18. Juni 1913, vorm. 8 Uhr: 1) J. Pr. Kl. S. des Christian Krauß in Wilferdingen gegen Albert Schäfer von da wegen Beleidigung. 2) Zachmann Georg Adam von Wilferdingen wegen Körperverletzung. 3) Gühringer Karl von Auerbach wegen Körperverletzung. 4) Schneider Klara Lina von Durlach wegen Diebstahls. 5) Baumann Friedrich von Herrenthal wegen Diebstahls. 6) J. Pr. Kl. S. des Karl Bräuer Joh. Sohn in Königsbach gegen Gärtner August Krauß von da wegen Beleidigung. 7) J. Pr. Kl. S. der Fabrikarbeiter Karl Bolz Ehefrau in Grödingen gegen Christof Klenert von da wegen Beleidigung.

wildes, stolzes Mädchen,“ sagte er, einen Augenblick vom Gefühl übermannt, und küßte wieder den blaffen, zuckenden Mund.

Er fühlte, wie sie zitterte. Ein heißes Mitleid stieg in ihm empor. Aber jetzt durfte er seine Rolle nicht aufgeben — jetzt hätte sie ihn in wildem Trotz sicher von sich gestoßen, wenn er beichtete. Und dann war alles verloren.

So ließ er sie aus seinen Armen und sie stampfte zornig mit dem Fuße auf.

„Ich verbitte mir derartige Vertraulichkeiten,“ stieß sie hervor. Er lächelte.

„Aber Renate, wir sind doch nun Brautleute.“

„Wenn wir allein sind, ist eine solche Komödie unangebracht. Wir wissen, woran wir miteinander sind.“

„Nun wollen wir Deinen Vater rufen, Renate,“ sagte er, als sei alles in schönster Ordnung.

Sie drückte die Hände gegen die Brust, als wollte sie sich selbst beschwichtigen. Dann strich sie über die heiße Stirn und zwang sich zu einem ruhigen Aussehen.

Lezingen ging zur Türe und öffnete.

Hochstetten stand drüben voll unruhiger Erwartung am Fenster. Schnell folgte er dem Rufe seines künftigen Schwiegersohnes.

Es folgten nun die üblichen Rühr- und Glückwünschenszenen, die einer Verlobung zu folgen pflegen.

Hochstetten ging mit dem Brautpaar hinüber zu Tante Josephine und Ursula. Die Tante war fassungslos. Das hatte sie nicht erwartet. Immerhin freute sie sich herzlich. Wenn Renate durchaus nicht Gräfin Frankenstein werden wollte — Baronin Lezingen war auch nicht übel. Und entschieden war der Baron eine bessere Partie als die verarmten Frankenstein. Kurzum, Tante Josephine war sehr zufrieden. Sie strahlte gleich ihrem Bruder über das ganze Gesicht. Und als der stolze, vornehme Baron sie lächelnd umfaßte, und sie herzlich bat, ihm nun auch zu gestatten, sie „Tante Josephine“ anzureden, da war die Gräfin ganz vergessen. Die alte Dame zerfloß in Rührungstränen und war viel zu sehr mit sich selbst beschäftigt, als daß es ihr sonderlich aufgefallen wäre, welche eine blasse und stille Braut Renate war.

„Rein, Kindchen, wie Du Dich verstellst hast! — Koch kürzlich war ich Dir böse, daß Du abweisend gegen Deinen Verlobten warst,“ sagte sie aufgeregt.

„Das war alles nur Verstellung, Tante Josephine, Renate wollte sich nicht anmerken

lassen, daß sie mich liebt,“ sagte Lezingen mit einem schnellen Seitenblick auf seine Braut.

Sie antwortete nichts auf seine Rede. Aber Ursula, die neben ihr stand, sagte lachend:

„Da habe ich schärfere Augen gehabt, Tante Josephine. Ich weiß längst, wie es um Renate steht, trotzdem sie sich so meisterhaft beherrscht hat.“

Renate machte eine unwillkürliche Bewegung, als wollte sie Ursula am Sprechen hindern. Dann aber wandte sie sich spöttisch lächelnd zur Seite. Ursula konnte unmöglich etwas von ihrem Seelenzustand verraten, da sie doch nichts wissen konnte.

Lezingen hatte sich aber Ursula lebhaft zugewandt.

„Das interessiert mich außerordentlich, gnädiges Fräulein. Ich bitte sehr, daß Sie mir verraten, was Sie mit Ihren scharfen Augen erspäht haben. Hat Ihnen Renate eine Andeutung gemacht? Jetzt, da wir verlobt sind, gibt es keine Geheimnisse mehr.“

„Ach, man hat so seine Zeichen. Verraten hat sich Renate mit keinem Wort. Dazu ist sie viel zu verschlossen. Im Gegenteil — sie war nicht besonders gut auf Sie zu sprechen.“

(Fortsetzung folgt.)



## Salami

— prima harte — pro Pfd  
1,60 M, empfiehlt  
**Otto Schöffler, Durlach,**  
Nordd. Wurst-Centrale.

Durlach.

### Zwangsz-Versteigerung.

**Mittwoch den 18. Juni 1913,** nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:  
1 Ventilator, 1 Regulator, 1 Fahrrad und eine Partie Spezialewaren.

Durlach, 14. Juni 1913.

Eisengrein,  
Gerichtsvollzieher

### Wohnung zu vermieten.

Eine 2- u. 3-Zimmerwohnung im 2. Stock mit Glasabschluß, Gas und allem Zubehör ist auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen  
**Seboldstraße 6, 1. Stock**

2-Zimmer-Wohnung (Manjarden) mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. **Kronestraße 10.**

**Einzimmerwohnung** ist mit großer Küche, Speicher und Keller auf 1. Oktober an kleine Familie zu vermieten  
**Schulstraße 6, Laden.**

**Manjardenwohnung**  
2 Zimmer, Küche und Kammer auf 1. Okt. zu vermieten  
**Adlerstraße 24.**

### Zu vermieten

auf 1. Oktober 3 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör **Amalienstraße 25.** Zu erfragen bei Joh. Büchle, Reichenbachstraße 9 II.

**Sophienstraße 1,** part., 4-Zimmer-Wohnung mit Bad,

**Sophienstraße 3** 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Erker, Veranda und 1 Manjarden auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Sophienstraße 3, part.**

**Adlerstraße 9** ist eine schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Alkov nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten bei

**Karl Hochschild.**

Schöne Manjarden-Wohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Herrenstr. 22, Hinterhaus.**

**Wohnung 2. St.** von 2 großen Zimmern, Küche, Keller, Speicher (Gas) auf 1. Okt. zu vermieten **Amalienstraße 24, 1. St.**

### Zu vermieten

per sofort ein schön möbliertes **Zimmer** in schönster Lage. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine 2-Zimmerwohnung im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen  
**Bünzstraße 59 im Laden.**

### Zwei Arbeiter

können sofort Wohnung erhalten  
**Adlerstraße 13, part.**

### Emmentaler

## Schweizerkäse

— schön gelocht und saftig —  
pro Pfd. 1,05 M, empfiehlt  
**Otto Schöffler, Durlach,**  
Nordd. Wurst-Centrale.

## Kanalherstellungen.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der Straßenkanäle für die Weststadt und die Auerstraße sollen — vorbehaltlich der Genehmigung durch den Bürgerausschuß — öffentlich vergeben werden.

Es handelt sich um die Herstellung eines ca. 320 m langen gemauerten Kanals 70/105 cm, sowie um die Verlegung von ca. 1000 m Steinzeugrohrkanälen D = 20—55 cm und ca. 350 m Hausanschluß und Straßenfallrohrleitungen, nebst den nötigen Schächten und Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis

**Donnerstag den 26. Juni d. J., vormittags 11 Uhr,** kostenfrei an uns einzusenden.

Die Bedingungen unterlagen, die nicht abgegeben werden, können in der Zeit von 7—12 vorm. und 2—5 nachm. auf unserem Bureau eingesehen werden. Angebotsformulare werden gegen Erfaß der Druckkosten (1 M 50), solange der Vorrat reicht, abgegeben.

Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen.

Durlach den 16. Juni 1913

Stadtbauamt:  
L. Hauck

Weicher

## Limburger Käse

per Laib ca. 1 1/2 Pfd. 40 Pfg, empfiehlt

## Alois Zanetti

Karlsruhe, Kaiserstrasse 64.



## Aldie Glocke!

Wanzen und deren Brut zu vernichten, ohne Flecken an den Tapeten zu hinterlassen. Nur erhältlich bei  
**Jul Schaefer, Blumen-Drogerie,**  
Durlach, Hauptstraße 4.

### Doctor of Dental Surgery

## Miltenberger

graduiert Pennsylv. **Zahnheilkunde** Amerika.  
Coll. für  
**Karlsruhe, Herrenstr. 15.**

### Färberei im Haushalt mit Braunschen Farben!

Millionenfach bewährt!

1 Bluse kostet 10 Pf.

1 Kleid kostet 75 Pf.

1 Paar Gardinen kosten 10 Pf.

wie neu  
aufzufärben.

Ausdrücklich fordern man  
**Braunschen Farben**  
in Mänteln und Schleifen-Schulzwecken.

Man Braunsche Farben erhält man in Drogereien, Apotheken.

Ruhe und Erholung findet man auf

## Gut Schöneck.

Bequem zu erreichen.

Reichhaltige Abendplatten.

**Schmitt, Gutspächter.**

### Größtungen.

2 Wohnungen mit je 3 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör und 1 Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Bad in neuem Hause, ruhige Lage, Gas und Wasser, um den billigen Preis von je 350 M sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei

**Fried. Arieager zum Adler.**

2 Manjardenwohnungen mit Zubehör, eine sofort, die andere per Oktober zu vermieten  
**Herrenstraße 4.**

4 Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfr. **Palmaienstr. 1, 1. St.**

Zwei Arbeiter können **Kost** und gute **Wohnung** erhalten. Dasselbst können auch mehrere Arbeiter an gutem **Mittag- und Abendtisch** teilnehmen.

**Auerstraße 11, 2. Stock**

**Kinderbadewanne,** größere, guterhaltene, preiswert zu verkaufen **Hauptstr. 16 II.**

Ein **Stadlerriegel- und Sitzwagen** ist billig zu verkaufen  
**Mühlstraße 6.**

Eine Frau empfiehlt sich im **Waschen und Putzen** für nachmittags. Zu erfragen  
**Ettlingerstraße 8.**

## Münster-Käse

— Käse vollfett — pro Pfd  
90 S, empfiehlt  
**Otto Schöffler, Durlach,**  
Nordd. Wurst-Centrale.

### 6000 Mark

als zweite Hypothek auf ein rentables, neu-gebautes Haus aufzunehmen gesucht. Gest. Angebote unter Nr. 182 an die Exp. d. Bl.

**Zu verkaufen wegen Umzug**  
1 Paneeldiwan, 1 vollst. Bett mit Haarmatratze, 2 Waschkommoden, 1 Tür Schrank, 1 Nachttisch, 2 kleinere Tische, 2 Spiegel, 1 Auszugtisch und 1 Pfeife kommode Anzuziehen Karlsruhe, Rudolfstr. 19 II.

# 1 steht fest

das beste Mittel

alte Dinge  
neu zu machen

ist und bleibt meine

## Möbelpolitur

Unentbehrlich zum Aufpolieren von Möbeln, Pianos, Holzwaren  
per Flasche 60 u. 100 Pfg.

**Adlerdrog. Aug. Peter.**

Gesucht a f 1. Okt. freundl. 2-Zimmer-Wohnung von jung. Ehepaar. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 186 an die Exp. d. Bl.

Kleine ruhige Familie sucht der Neuzeit entsprechende 3-4-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 185 an die Exp. d. Bl. erbeten.

### Laufmädchen

für sofort bei hohem Lohn gesucht. Näheres bei der Expedition d. Bl.

### Pünktliche Lauffrau

oder Mädchen per 1. Juli gesucht  
**Turmbergstraße 27.**

### Keinliches junges Mädchen

für Hausarbeit und Servieren auf 1. Juli gesucht.  
Frau **E. Kibb,** Gold Geräte.

### Bolldampfwaschmaschine

(bereits neu) wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

## Roll-Schinken

— gekocht, sehr mild — pro Pfd 1,80 M, empfiehlt  
**Otto Schöffler, Durlach,**  
Nordd. Wurst-Centrale.



Bis Samstag den 21. Juni

**Billiger**

# Aussteuer-Verkauf

Grosse Posten Bettbezug- und Wäsche-Stoffe, Damaste, Halbleinen und Reinleinen, Bett- und Tisch-Wäsche, Damen- und Kinder-Wäsche, Bade-Wäsche, Bettstellen für Erwachsene und Kinder, Fertige Betten etc. kommen zu

**aussergewöhnlich niederen Preisen**

zum Verkauf.

**10%** Extra-Rabatt  
auf alle im Preise nicht reduzierten  
Aussteuer-Artikel

Dieser Sonder-Verkauf verdient besonders deshalb grösstes Interesse, weil trotz der sehr billigen Preise nur erstklassige, erprobte Qualitäten angeboten werden.

**W. Boländer, Karlsruhe, Kaiserstr. 121.**

**Kynologisch. Verein Durlach und Umgebung, E. V.**

Heute Dienstag den 17. ds. Mts., abends halb 9 Uhr  
**Mitgliederversammlung** im Lokal.  
Bei der Wichtigkeit der Tagesordnung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten  
Der Vorstand.

**Lesegesellschaft Durlach**  
Mittwoch, 18. Juni 1913  
**Familienabend** auf dem Turmberg  
„Friedrichshöhe“ (untere Wirtschaft)

**Turnverein Durlach e. V.**

Gut  Heil!  
**Männerriege.**  
Morgen Mittwoch abend 8 Uhr anstatt Turnen  
**Faustballspiel** auf dem Spielplatz.  
Der Turnwart.

Schönes, gut eingebrachtes  
**Klee- und Wiesenheu**  
kauft  
**Branerei Galan Durlach.**

**Heu**  
kauft  
**Löwenbranerei Durlach.**  
Schöner eingezäunter  
**Baumgarten**  
zu verpachten Näheres  
Adlerstrasse 24.

## Siwa-Tee

Siwa-Spezial-Mischungen sind überall beliebt, sie sind durchweg annehmend, aromatisch, sehr preiswert und entsprechen so recht dem Geschmack des deutschen Kenners und Teetrinkers. Nur echt in Original-Paketen in allen Preisstufen zu haben bei

**Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie**  
Durlach, Hauptstrasse 4.

## Die orientalische Lebensmilch Yoghurt,

das hervorragendste Mittel gegen alle Magen- und Darmleiden, das glänzendste Nahrungsmittel für in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder, Lungenkranke, Rekonvaleszenten u.w., das beste von Tausenden von Aerzten empfohlene Blutreinigungsmittel, ist garantiert echt, in verloteten Konservendosen eingeschlossen, unbegrenzt haltbar und ohne weiteres gebrauchsfertig zu beziehen als

## Condensierte Yoghurtmilch

Preis pro Dose M. 2.75

Aus einer Dose Condensierter Yoghurtmilch lassen sich auch ohne weitere Umstände ca. 60 halbe Liter frischer Yoghurtmilch mühelos mittels eines einfachen Rezeptes herstellen, welches jeder Dose beiliegt. Große Ersparnisse gegenüber dem Bezuge von sog. „Deutscher Yoghurtmilch“ aus den Molkereien. Besser und ausgiebiger wie die meisten oft ganz unwirksamen Yoghurtfermente u. Yoghurttabletten.

Zu haben in Durlach:  
**Adler-Drogerie August Peter, Hauptstr. 16.**



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckertränke, Blutarme usw., essen, um zu gesunden, das echte Kaffeler

## Simonsbrot,

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke Stets echt und frisch zu haben bei  
**Defar Gorenflo, Durlach.**



**Gasthaus zur Schwane**  
Morgen Mittwoch wird  
**geschlachtet.**

**Im Ausschachten**  
empfiehlt sich  
**Friedrich Rehm, Auerstr. 11, 2. St.**

**Blumendünger u. Hornspäne**  
Adler-Drogerie August Peter.

Eine Partie ca 50 Ztr.,  
**Korn**  
sollt abzugeben.  
**Durlacher Malzfabrik,**  
S. m. b. H.

**Verloren neue Briefmappe**  
mit Loszettel und Listen im Oberwald Abzugeben gegen gute Belohnung im  
**Karlsruher Hof.**

Kaufen Sie nur den altbewährten Original-Pyramiden Fliegenfänger  
**„Schwapp“**  
(da viele minderwertige Nachahmungen bestehen)  
Stück 6 S., 10 Stück 50 S.  
**Adlerdrogerie Aug. Peter.**

**Stadt Durlach.**  
**Standesbuchs-Auszüge.**  
**Geschlichtung:**  
14. Juni: Christian Ludwig Horn von Böfingen, Am Bretten, Schlosser, und Katharina Mansky von Rheingönheim, Bezirksamt Ludwigshafen (Pfalz).

**Gestorben:**  
14. Juni: Hilda Henriette, Wit. Arthur Emil August Steud. Hausmeister, 3 Monate alt.

**Wasserrärme im Schwimmbad 20 Gr. C.**  
**Voraussichtliche Witterung am 18. Juni.**  
Vorwiegend heiter, recht warm, lokale Gewitter.